

Lackierte Holzoberflächen oder farbig lackierte Oberflächen

Türen und Zargen mit lackierten Echtholz- oder farbig lackierten Oberflächen werden in modernen Lackieranlagen oberflächenbehandelt bzw. handspritzlackiert. Die verwendeten Lacke sind unempfindlich gegen die in PVC-Dichtungsprofilen enthaltenen Weichmacher. Zur Pflege der Türen und Zargen genügt ein schwach feuchtes Tuch oder Fensterleder ohne besondere Reinigungsmittel, ebenso zum Entfernen von haushaltsüblichen Verunreinigungen, wie z.B. Fingerabdrücken oder Wasserspritzern. Bei hartnäckigeren Verschmutzungen kann etwas mildes Geschirrspülmittel zugegeben werden. Scheuernde, lösemittelhaltige oder ätzende Reiniger dürfen nicht verwendet werden.

Trotz einer hochwertigen Lackoberfläche sollten Wasserspritzer umgehend trocken gewischt werden, damit es nicht zu Langzeitschäden kommt. An Tür oder Zarge herunterlaufende Wassertropfen können über die Tür- oder Zargenunterkante in die Deckplatte oder die Furnierschicht eindringen und zu Aufquellungen und Farbveränderungen führen.

Möbelpolituren – z. B. zum Auffrischen älterer Holzoberflächen – sollten nicht verwendet werden. Bei wachshaltigen Polituren besteht die Gefahr, dass damit die offene Struktur des Holzes und der Poren verschlossen wird. Hierdurch kann die Oberfläche speckig und unansehnlich werden. Wenn dennoch Möbelpolituren verwendet werden, so sind sie gleichmäßig und nur sehr dünn in Längsrichtung des Holzes aufzutragen.

Kunststoffoberflächen

Türen sind mit widerstandsfähigen Kunststoffoberflächen CPL-, bzw. Schichtstoffoberflächen beschichtet. Diese Beschichtungen benötigen wegen ihrer widerstandsfähigen und hygienischen Oberfläche keine besondere Pflege. Das gilt auch für alle strukturierten Oberflächen. Pflegemittel sind überflüssig. Möbelpolituren und wachshaltige Reinigungsmittel füllen die Poren der strukturierten Oberfläche und können sich so mit der Zeit zu einer klebrigen, unschönen und schmutzbindenden Schicht entwickeln.

Verwenden Sie sie deshalb nicht!

Leicht verschmutzte Oberflächen werden mit einem weichen, feuchten Tuch gereinigt. Stärkere Verunreinigungen beseitigt man mit warmer Seifenlauge oder mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel, das aber keine schleifenden oder stark alkalischen Bestandteile enthalten darf. Auf keinen Fall Scheuerpulver oder Stahlwolle verwenden. Besonders hartnäckige Verschmutzungen lassen sich im Allgemeinen mit organischen Lösungsmitteln (wie z. B. Spiritus, Azeton, Trichlorethylen, Benzin) entfernen. Nach der Behandlung mit organischen Lösungsmitteln lassen sich eventuell vorhandene Schlieren oder Schattierungen wiederum mit handelsüblichen Reinigern beseitigen.